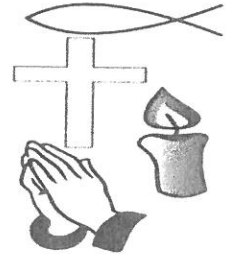


Taufe

Die Taufe ist ein christliches Ritual, das es schon seit der Zeit des Neuen Testaments gibt. Man wird dadurch in die Glaubensgemeinschaft der Christen aufgenommen. Der Zeitpunkt kann unterschiedlich sein. Viele gläubige Eltern lassen ihre Kinder in dem ersten Lebensjahr taufen, damit Gott seine schützende Hand über ihr Kind hält und es in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wird. Weiterhin ist es ihnen wichtig ihr Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Es ist aber auch möglich, dass man sich als Erwachsener taufen lässt. Dazu muss man im Vorfeld Gespräche bei dem Pfarrer oder bei der Pfarrerin absolvieren.



Getauft wird man normalerweise während der Sonntagsgottesdienste. Zur Taufe gehören der Täufling, Taufstein, Taufbefehl, Wasser, Taufspruch, Eltern, Paten (nur bei Kindern nötig) und die Taufkerze. Ich wurde einen Tag nach meinem ersten Geburtstag in der Buckower Kirche getauft.

Bei der Taufe wird dem Kind oder dem Erwachsenen dreimal Wasser über den Kopf (Stirn) gegossen. Dabei spricht der Pfarrer oder die Pfarrerin die Taufformel: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Bevor das allerdings geschieht, muss er sich zu seinem Glauben bekennen. Bei einer Kindertaufe übernehmen die Zustimmung die Eltern und die Taufpaten. Die Taufpaten, die ebenfalls der Kirchengemeinschaft angehören müssen, sowie die Eltern, verpflichten sich, den Täufling die christlichen Werte zu vermitteln und ihn auf seinen Weg zu begleiten. Die Taufe behält sein ganzes Leben Gültigkeit.

Konfirmation

Mit der Konfirmation, die schon seit etwa 470 Jahren existiert, bekennt man seinen christlichen Glauben zu Gott, Jesus Christus und dem Heiligen Geist. Das Wort Konfirmation kommt vom lateinischen Wort „confirmare“. Dies heißt übersetzt: „sich an Gott festmachen“. Es ist ein Übertritt zum Erwachsenenalter.

Mit der Konfirmation bestätigt man selbst seine Taufe und seinen christlichen Glauben.

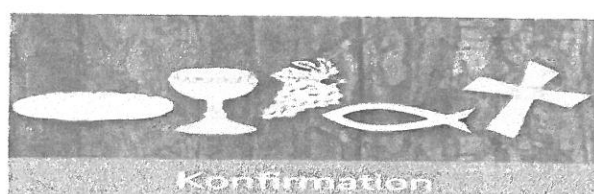
Ungetaufte können durch die Taufe und die Konfirmation ein volles Mitglied der Kirche werden. Bevor man konfirmiert werden kann, besuchen die Jugendlichen 2 Jahre lang den Konfirmandenunterricht, sowie regelmäßig den Gottesdienst. Man lernt dort die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen.

Man muss mindestens 14 Jahre alt sein, denn dann kann man selbst entscheiden, ob man der Kirche angehören möchte oder nicht.

Die Konfirmation ist ein festlicher Gottesdienst, der im Normalfall zwischen Ostern und Pfingsten stattfindet. Jeder Konfirmand erhält einen Konfirmationsspruch, den er sich meist selbst ausgesucht hat. Es sind Sätze aus der Bibel die ihn begleiten sollen. Durch Handauflegen des Pfarrers oder der Pfarrerin erhält man als Höhepunkt Gottes Segen. Während des Festgottesdienstes dürfen die Konfirmanden auch das erste Mal am Abendmahl teilnehmen. Die Konfirmation ist auch ein Familienfest, wobei der Konfirmand beschenkt wird.

Danach hat man dann Rechte aber auch Pflichten. Zu den Rechten gehören zum Beispiel die Teilnahme an der Wahl des Gemeindegemeinderates, sowie des Abendmahls, man darf Pate werden, sich kirchlich trauen lassen und man ist ein volles Mitglied der Kirche.

Zu den Pflichten gehören zum Beispiel der Besuch von Gottesdiensten, Teilnahme an Gemeindeversammlungen und die Beteiligung am kirchlichen Leben.



Ich bin Felix Freitag, 14 Jahre alt und gehe auf das Paul-Fahlisch Gymnasium in Lübbenau.

Ich wohne in Säritz mit meinem Papa Thomas, meinem Bruder Richard, meiner Schwester Pauline und meiner lieben Mama Kristin.

Meine Hobbys sind mit dem Fahrrad fahren, springen und zu fliegen, das Fußballspielen in einem Verein und in meiner Freizeit betreibe ich zusätzlich auch noch Fitnessstraining.

Meine Lieblingsfächer sind Sport, Kunst und LER.

Dinge die ich gar nicht mag sind z.B. warten, zeitig aufstehen und das Fach Englisch, welches ich überhaupt nicht mag.

Ich liebe es draußen zu sein, mit Freunden Fahrrad zu fahren und mich sportlich zu betätigen.

Ich kann gut kochen, auf dem Trampolin springen, aber auch mit meinem Dirtbike über Dirtjumps springen und bin ein sehr schnell Läufer.

Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an den lieben Gott glaube, in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden und in der Gemeinde aufgenommen werde möchte.

Ich fand auch die 22 Unterschriften völlig in Ordnung, da mir diese sehr viel Kraft gegeben haben.

Mein Glaube an Gott ist mir sehr wichtig, was ebenfalls ein Grund für die Motivation zur Konfirmation ist.

Ich gehe natürlich trotzdem noch regelmäßig in die Kirche, auch nach meiner Konfirmation weiterhin.

